

Inhalt

I. Einleitung	1
II. Der Weg Karpathenrußlands zur Tschechoslowakei	4
1. Die Bevölkerung Karpathenrußlands	4
2. Die Ruthenen	5
3. Die ruthenische Bewegung in Amerika	8
4. Die Entscheidung in der Heimat	11
5. Karpathenrußland als Verhandlungsgegenstand der Friedenskonferenz	14
III. Die rechtliche Lage Karpathenrußlands nach den bestehenden völkerrechtlichen u. verfassungsrechtlichen Verpflichtungen	19
1. Die Bestimmungen des Minderheitenschutzvertrages	19
2. Die der karpathenrussischen Autonomie zugrundeliegenden Rechts- vorstellungen	21
3. Zur Theorie der autonomen Rechte im Volksgruppenrecht	24
4. Die durch die positiven Vertragsbestimmungen geschaffene Lage . . .	28
5. Die autonomen Rechte Karpathenrußlands im einzelnen	35
6. Die Frage des Verhältnisses von Völkerrecht und Landesrecht in ihrer Bedeutung für die Rechtslage Karpathenrußlands	41
7. Die rechtliche Situation aus der Verfassungsurkunde	45
IV. Die staats- und verwaltungsrechtliche Wirklichkeit	50
1. Das Generalstatut für die Organisation und Verwaltung Karpathenruß- lands	50
2. Die Entwicklung bis zur Verwaltungsreform	53
3. Die Verwaltungsreform von 1927 und Karpathenrußland	63
4. Die Neustellung des Gouverneurs durch das Gesetz vom 26. Juni 1937 (Gesetz über die vorläufige Regelung der Rechtsstellung des Gouver- neurs und die damit zusammenhängenden Organisationsfragen) . . .	69
5. Karpathenrußland und das tschechische Staatsverteidigungsgesetz .	77
6. Sonstige Karpathenrußland betreffende wesentliche Regelungen . .	78
V. Die Behandlung der karpathenrussischen Frage durch den Völker- bund	82
1. Das Wesen der Völkerbundsgarantie	82
2. Die Behandlung der Karpathenrußland betreffenden Petitionen . . .	84
3. Die tschechoslowakischen Regierungsberichte an den Generalsekretär über die Lage Karpathenrußlands	90
VI. Ausblick	98
Schrifttum	101
